



## Glocke für die „Friedensinsel“

UNTERKOCHEN. Bereits seit 1898 trägt das Werksareal des RUD-Familienkonzerns in Unterkochen die Flurbezeichnung „Friedensinsel“. Sinnfälliger Ausdruck dieses Namens ist jetzt eine anlässlich des 140-jährigen Firmenbestehens von RUD-Geschäftsführer Dr. Jörg Rieger gestiftete „Friedensglocke“. Gegossen in Bronze von der Glockengießerei Ars Fundendi in Schwäbisch Hall, 41 Zentimeter hoch, mit einem Durchmesser von 39 Zentimetern und einem Gewicht von 42 Kilogramm, überrascht dieses solitäre Glockenwerk mit einer beispielhaften Tonqualität und ist für Besucher wie für Mitarbeiter eine Bereicherung im parkartigen Umfeld des Werksareals.

## Blech künstlerisch verarbeiten

ULM. Bei der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer Ulm wird ein Seminar für die künstlerische Verarbeitung von Blech angeboten. Es werden Grundlagen, theoretisches Fachwissen und praktische Übungen geboten. Die Termine: Samstag, 30. Januar, bis Samstag, 19. März 2016, von 10 Uhr bis 15.15 Uhr. Info und Anmeldung bei Juliane Patriarcheas, Tel. 0731.1425-7312, j.patriarcheas@hwk-ulm.de.

# Viel Freiheit schon für Azubis

Arbeitgeberpreis „Great Place to Work“: Firma Tempus als Arbeitgeber ausgezeichnet

GIENGEN. „Es war wie nach Hause kommen“, erzählt Samanta Radin. Vier Jahre war die langjährige Tempus-Mitarbeiterin zunächst selbstständig und arbeitete dann in einem anderen Unternehmen, ehe sie 2013 zu der Giengerer Unternehmensberatung zurückkehrte.

JENS GIESELER

Die 39-jährige Industriekauffrau schätzt an ihrem Arbeitgeber die kurzen Wege und die große Kollegialität. Wenn es in ihrem Arbeitsbereich „Akademie“ viel zu tun gibt, hängen auch andere zusätzliche Stunden an ihren Arbeitstag dran. Wenn sie bei der Bildauswahl für das Seminarprogramm unsicher ist, holt sie sich Meinungen und Tipps von anderen Mitarbeitern.

Es ist unter anderem dieser herrschende Teamgeist, der Tempus-Consulting beim jährlich ausgeschriebenen Arbeitgeberpreis des Instituts „Great Place to Work“ außerordentlich gut abschneiden ließ: 92 Prozent erreichte das Unternehmen. Als Top-Arbeitgeber zählt man bei 88 Prozent, der Durchschnitt der teilnehmenden Firmen kommt auf 78 Prozent. „Wir brechen die Unternehmensziele auf jeden unserer Mitarbeiter herunter“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Knoblauch die Unternehmenskultur, „aber wir lassen ihnen große Freiheiten, wie sie diese Ziele erreichen.“

Das gilt auch für die Azubis. „Im Vergleich zu meinen Mitschülern habe ich eine hohe Selbstständigkeit und Verantwortung“, sagt Franziska Frey, die etwa die Mitarbeiterzeitschrift gestaltet oder das Weihnachtsfest. Im Callcenter für das Tempus-Zeitmanagementsystem berät die angehende Kauffrau bereits im ersten Lehrjahr Kunden: „Während meine Klassenkameraden kontrolliert werden, erhalte ich



Sind mit ihrer Arbeit bei Tempus sehr zufrieden: Michaela Kimmer, Samanta Radin, Franziska Frey, Ann-Katrin Bloching mit (ganz links) Geschäftsführer Prof. Jörg Knoblauch.

viel Vertrauen.“ So haben die Azubis einen Film über ihre Ausbildung bei Tempus gedreht, den sie vom Drehbuch bis zum Schnitt selbst gestalteten. Die Azubis erstellten ein Angebot, coachten die Kollegen des Unternehmens und realisierten dort das Projekt für 4000 Euro. „Das sind A-Mitarbeiter, die jedes Unternehmen voranbringen“, so Knoblauch, der sich über derartiges unternehmerisches Engagement freut.

Azubis arbeiten ab dem ersten Tag mit, erzählt Ausbildungsleiterin Michaela Kimmer, sie haben Kundenkontakt und bekommen Aufgaben, die sie selbstverantwortlich lösen können. „Außerdem sind die Hierarchien sehr flach, jede Idee ist willkommen und wird ernst genommen.“ So soll jeder Mitarbeiter pro Jahr 13 Verbesserungsvorschläge ma-

chen, um Kosten einzusparen oder Prozesse zu optimieren. Ein bis zwei Industriekaufleute bildet das Unternehmen jährlich aus – mit dem Ziel, sie nach drei Jahren zu übernehmen. Für diejenigen, die danach ein Duales Studium absolvieren wollen, übernimmt Tempus die Kosten.

Jeder der 28 Mitarbeiter wurde anonym von „Great Place to Work“ befragt. Sie sagen zu 100 Prozent: „Wir sitzen an einem sehr guten Arbeitsplatz.“ Nicht zuletzt die Glaubwürdigkeit der Führungskräfte war es, die zu dem vorbildlichen Ergebnis führte. Sie schätzen die fachliche Kompetenz und dass die Führungsmannschaft ihren Worten Taten folgen lässt. „Walk your talk nennen das die Amerikaner“, sagt Tempus-Chef Jörg Knoblauch. Der kantige Schwabe fährt oft in

die USA, um neue Personaltrends aufzugreifen. Wo es für eine kleine Firma passt, setzt er die Ideen zunächst in eigenen Unternehmen um.

Der Wiedereinstieg gelang auch Samanta Radin, die 1997 im Unternehmen ausgebildet wurde, nahtlos. Von ihrer Vorgängerin übernahm sie die Organisation des „Tag der Gelassenheit“ in Ulm mit 1000 Besuchern. Das Konzept bleibt bestehen, aber der Flyer wird für die April-Veranstaltung modernisiert. Als Mutter einer fünfjährigen Tochter genießt sie auch die Möglichkeiten der Gleitzeit, wenn die Tochter zum Arzt muss oder ihr Mann als Babysitter ausfällt. Vom Homeoffice kann sie auf den PC im Büro zugreifen und etliche Dinge erledigen. „Diese zeitliche Flexibilität schätze ich sehr“, berichtet sie.

## Handwerk forciert die Bildung

ULM. Die Handwerkskammer Ulm hat ihr neues Bildungsprogramm veröffentlicht.

Es zeigt sich neu strukturiert und umfasst die Bildungsstandorte Ulm, Schwäbisch Gmünd und Friedrichshafen sowie am Wissenschaftsstandort das WBZU (Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien Ulm). Neu sind Bildungsangebote in Hinblick auf 3-D-Druck, Lebensmittelhygiene und Kfz-Technik für die weibliche Zielgruppe.

Die Bildungsangebote im Bereich Technik, Bau, Umwelt und Energie stehen klassischerweise im Vordergrund der Kursaktivitäten in der Breite. Spezielle Fortbildungen, beispielsweise zum „Fachwirt erneuerbare Energien und Energieeffizienz (HWK)“ oder zum Personalmanager, erweitern das bisherige Angebot.

Neu im Angebot der betriebswirtschaftlichen Kurse ist zudem der Lehrgang „Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)“. Die Qualifikation füllt damit die Lücke zwischen dem Gesellenbrief und dem Geprüften Betriebswirt (HwO). Die Teilnehmer können zum Basismodul „kaufmännischer Teil“ zwischen zwei Wahlteilen wählen: „Projektmanagement“ oder „EDV-gestützte Buchführung“.

## Mit Teamgeist zum Erfolg

OBERKOCHEN. Der Stahlhändler und Systemdienstleister Günther + Schramm investiert in die Zukunft seiner 24 Auszubildenden. So trafen sich die Fach- und Führungskräfte von morgen beim Ausbildungsseminar im Naturfreundehaus in Aalen-Wasseraltingen. Die Auszubildenden kamen von den drei Standorten Oberkochen, Königsbronn und Mannheim zusammen. Neben dem mehrtägigen Training bietet die Firma den Azubis auch 15 interne Schulungen pro Jahr an.

## VR Leasing Gruppe

Kai Laumann,  
Zimmermeister



Eine Sofortfinanzierung,  
mit der ich Ideen einfach  
in die Tat umsetzen kann.

Wir finanzieren,  
was Sie unternehmen.

VR Leasing express

## Die Sofortfinanzierung für den Mittelstand.

Weil manche Entscheidungen einfach und schnell gehen müssen, unterstützen wir Sie bei Investitionen ab 5.000 bis 200.000 Euro mit der passgenauen Sofortfinanzierung der VR Leasing Gruppe über VR LeasyOnline. Für alle Objekte bis 50.000 Euro geht es mit der Mietkaufvariante VR Leasing express besonders einfach: ohne Bürokratie und Bonitätsnachweise. Mit nur einem Banktermin und direkter Auszahlung an Ihren Lieferanten. Sie haben schon ein Objektangebot? Dann setzen Sie sich gleich mit uns in Verbindung!

Mit Sofortentscheidung – jetzt in Ihrer Volksbank Raiffeisenbank!

Empfohlen durch:

Heidenheimer  
Volksbank eG  
Gemeinsam besser!

Hier mehr erfahren:  
[www.vr-leasing-gruppe.de/sofortfinanzierung](http://www.vr-leasing-gruppe.de/sofortfinanzierung)

